



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 052 01/15-111
Leserservice: 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha): 052 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS): 052 01/15-124
Kerstin Spieker (kei): 052 01/15-130
Fax Redaktion: 052 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Samstag

0 bis 0 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
10.30 bis 12.30 Uhr: Der TV Werther bietet Schnupperkurs für die Einradgruppe an
15 Uhr: Öffentliche Führung im Böckstiegel-Haus
18 bis 21 Uhr: Offener Bereich für Jugendliche ab 14 Jahren, Jugendhaus Funtastic
18.30 Uhr: Eröffnung »Werther feiert«, Venghauss-Platz

Öffnungszeiten

0 bis 0 Uhr: Freibad-Hotline: ☎ (0 52 03) 63 75

TERMINE - Sonntag

0 bis 0 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
8 Uhr: Wanderung des Heimatvereins Häger, Treffpunkt Leinenbrinkparkplatz
8 Uhr: Wanderung der Wanderabteilung des TV Werther, Treffpunkt Busbahnhof
13 bis 18 Uhr: »Verkaufsoffener Sonntag« in der Innenstadt
15 Uhr: Fest der katholischen Kirchengemeinde in und vor der Kirche
15 Uhr: Öffentliche Führung im Böckstiegel-Haus
15 bis 19 Uhr: »Tag des Ehrenamts« Rotingdorfer Brauerei, Rotingdorfer Straße 10

Öffnungszeiten

0 bis 0 Uhr: Freibad-Hotline: ☎ (0 52 03) 63 75
15 bis 18 Uhr: Offene Kirche St. Jacobi

GOTTESDIENSTE

Ev.-Luth.-Kirche:
Werther. St.-Jacobi-Kirche: Sonntag, 9.45 Uhr Gd., Pfrin. i. R. Staschen; parallel Kgd.
Häger. Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfr. i. R. Lohmann.
Langenheide. Sonntag, 14.30 Uhr Bibelstunde der Landeskirchl. Gemeinschaft, Pred. Wahls.

Katholische Kirche:
Werther. St. Michael: Sonntag, 15 Uhr hl. Messe, anschl. Gemeindefest.

Selbst. Ev.-Luth. Kirche:
Rotenhagen. Sonntag, 11 Uhr Gd. m. Abm. und Kirchkaffee, Pfarrvikar Heicke.

Neuapostolische Kirche:
Werther. Sonntag, 9.30 Uhr Gd. in Halle.

Innenstadt gesperrt

■ **Werther (DHS).** Die Innenstadt von Werther ist wegen der Veranstaltung zum 35-jährigen Bestehen der Kaufleutevereingung WerbeGemeinschaft am Wochenende für den Straßenverkehr gesperrt. Die Adler-Apotheke hat am Sonntag von 9 bis montags um 9 Uhr Notdienst. Anfahrtskarte am Sonntag während der Veranstaltungszeit über die Bahnhofstraße.

Heimatfreunde wandern

■ **Werther-Häger. (HK).** Der Heimatverein Häger bricht am Sonntag, 1. Juli, zu einer Wanderung mit sachkundiger Führung im Oppenweher Moor auf. Feste Schuhe sind erforderlich. Abfahrt mit Pkw um 8 Uhr vom Leinenbrinkparkplatz.

Die eine Lösung gibt es nicht

EGW verabschiedet 83 Abiturienten
33,7 Prozent haben einen Einschnitt

VON DETLEF HANS SEROWY

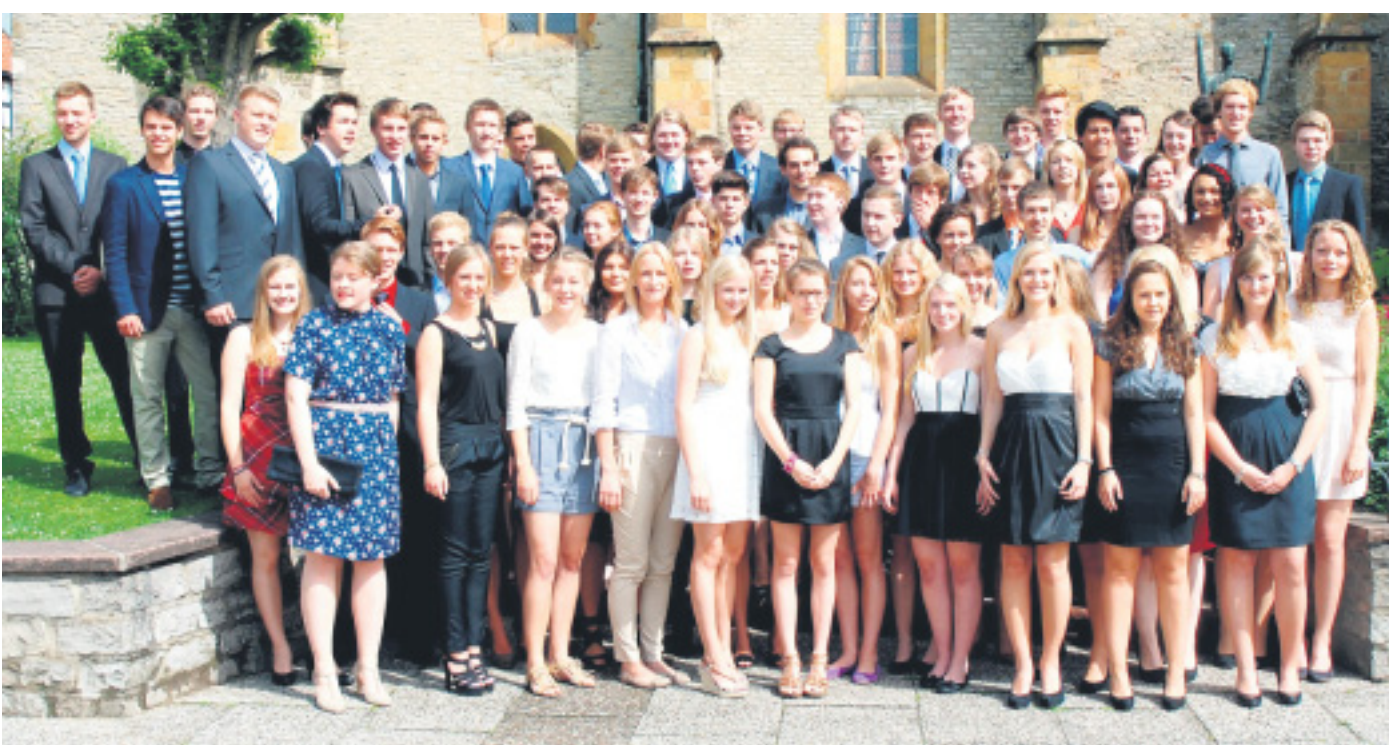
■ **Werther.** Erst ganz am Schluss ihrer Rede ließ Barbara Erdmeier Zahlen sprechen. „33,7 Prozent dieses Jahrgangs haben beim Abitur-Notendurchschnitt eine Eins vor dem Komma“, erklärte die Schulleiterin und löste damit im voll besetzten Gemeindehaus von Werther stürmischen Beifall aus. Das sei eine stattliche Zahl, kommentierte Barbara Erdmeier dieses sehr beachtliche Ergebnis. Mit Gian-Luca Anselmetti und Simon Paul Paetzold schafften gleich zwei Schüler den Traumschnitt von 1,0.

83 Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW) hatten sich der Reifeprüfung 2012 gestellt und sie auch bestanden. 50,6 Prozent von ihnen dürfen sich über einen Zweier-Notendurchschnitt freuen, bei 15,7 Prozent steht eine Drei vor dem Komma. „Ich bin überzeugt davon, dass jedem ein Stück Himmel zusteht“, betonte Barbara Erdmeier. Die Rektorin verband damit ihre Hoffnung, „jedes Mitglied des Entlassjahrgangs möge möglichst viele Sternstunden in der Schullaufbahn erlebt haben“.

Vorausgegangen war ihrer Rede als Schlusswort eine gut zweistündige und sehr emotionale Entlassfeier. Immer wieder brachten Schüler und Lehrer mit besonderen Gesten und Ansprachen ihre besondere Wertschätzung füreinander zum Ausdruck. Auf Seiten der Schüler fehlte es nicht an selbstkritischer Reflektion insbesondere der Aktivitäten in der Pubertät. „Waren wir wirklich so schlimm?“, fragten sich Jannis Beutel und Julian Wille angesichts einschlägiger Klassenbucheinträge. „Ja, waren wir“, lautete ihr Eingeständnis.

Gestaltet unsere Gesellschaft mit

„Ihr könnt richtig stolz auf euch sein“, erklärte Dario Anselmetti und verwies auf „viele emotionale Dimensionen in einer Entlassfeier“. „Keine Generation zuvor hätte so viele berufliche Chancen besessen“, betonte der Vorsitzende des EGW-Totals. Im Kontrast zu diesen günstigen Aussichten warf der Physikprofessor einen Blick auf „die düsteren Prognosen für den europäischen Wirtschaftsraum“.



Wetterglück: Nachdem am Morgen kräftiger Regen über ganz OWL niedergegangen war, schien pünktlich zum Gruppenbild der 83 EGW-Abiturienten 2012 vor der Kirche in Werther die Sonne.

FOTOS: D. H. SEROWY

Die Diskussion über eine Lösung der Euro-Probleme spalte die Gesellschaft, so Anselmetti. Hier könne es ebenso wenig die eine richtige Lösung geben, wie es nicht den einen richtigen Berufsweg für alle Abiturienten gebe. „Das Leben ist zu bunt für alternative Lösungen, gestaltet unsere Gesellschaft mit Augenmaß und Toleranz mit“, rief der Vorsitzende die Ex-Schüler auf. „Das Lernen geht weiter“, stellte Thomas Klaas klar. „Sobald jemand in einer Sache Meister geworden ist, sollte er in einer neuen Sache Schüler werden“, zitierte der Schulpflegschaftsvorsitzende den Schriftsteller Gerhart Hauptmann.

Marion Weike nahm sich das Motto »Abi Total« des Jahrgangs

2012 vor. Sie wolle das Wort Total buchstabieren, so die Bürgermeisterin. »T« stehe für toll, »o« für Optimismus, »t« für Tränen, Träume und Talent, »a« für Ableitung, Ablativ, Abhängen und ABC-Schütze und »l« für Lehrer und Lebensabschnitt, erklärte sie. Natürlich sei ihr klar, dass das Motto eine Anspielung auf die Sendung »TV Total« von Stefan Raab sei. „Ich habe diese Sendung noch nie gesehen“, räumte die Verwaltungschefin ein.

„Das ist ein unwirkliches Gefühl, nicht mehr zur Schule gehen zu müssen“, erklärte Jasmin Pilgrim, die als Moderatorin durch den Vormittag führte. Erst jetzt werde vielen Mitschülern so richtig klar, wie viel Zeit

man in der Schule verbracht habe.

Für den musikalischen Rahmen der Feier sorgten die Bigband des EGW, Cellisten aus dem Orchester sowie Jasmin Pil-

grim, Florian Welsch (beide Gesang), Bennet Fuchs (Schlagzeug), Michael Henkemeier (Klavier) und Ulrike Schilling (Cello) mit »Gabrielas Lied«, das auf Schwedisch gesungen wurde.

ZUR PERSON

Die Abiturienten 2012

■ **Werther (HK).** Die erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2012 am EGW: Gian-Luca Anselmetti, Marie-Noëlle Bellwon, Carolina Bergedieck, Jannis Beutel, Doreen Biermann, Carolin Blasius, Antoine Boecker, Lea Lavinia Bohn, Maximilian Martin Borutta, Joscha Michael Bouyer, Alexander Boven, Jan-Hendrik Deker, Jacqueline Dettmann, Marie Céline Deuschmann, Erik Eimterbäumer, Philippe Elebracht, Anna-Lena Ellerbrake, Johannes Faller, Kevin Frank, Katrin Fuchs, Paul Niklas Gae-sing, Fabian Gerdes, Marcus Görlich, Nadine Grabemann, Clara Lea Mariko Griesmeyer, Markus Haak, Constanze Hagmeister, David Heidler, Nils Henze, Nils Henze, Julian Hermbecker, Jannik Hoffmann, Myra Hüllinghorst, Yannik Hüllinghorst, Sebastian Hunger, Lisanne Huxohl, Leonard Irrgang, Johanna Maria Jachmann, Luise Emelin Jazd-

zewski, Laura Jordan, Patrick Kaase, Isabelle Kavermann, Franziska Kenter, Fabia Klemme, Dennis Koppenbrink, Jan Christoph Krause, Laura Krause, Tobias Kreutzer, Leonie Kühne, Fenja Lemke, Jens Lindemann, Gerke Meyer zu Rahden, Svenja Niehaus, Simon Paul Paetzold, Markus Passon, Thomas-Matthias Piekorz, Jasmin Pilgrim, Robert Plet, Christopher Precht, Lukas Recker, Johannes Rolke, Janna Antonia Rottmann, Weysa Faatim Sall, Marina Sauerbier, Lena Schellhammer, Sophie Schlussas, Shari Schwenker, Franziska Seelhöfer, Silke Sornig, David Stoppenbrink, Karoline Stöwe, Johannes Twele, Louisa Verchtönnissen, Gesa Fiona Vögler, Gerrit Voß, Louisa Marie Wellinger, Florian Thongsap Welsch, Katrin Wenzel, Marco Wernich, Fabian Weyerer, Jacqueline Clare Willcox, Julian Wille, Maximilian Wittenborg und Jacob Ziesenis.



Freude pur: Wurden für besondere Leistungen ausgezeichnet – von links: Simon Paul Paetzold, Jan Christoph Krause, Clara Griesmeyer, Maximilian Borutta und Gian-Luca Anselmetti (zwei Preise).



Bigband: Viel Beifall gab es am Freitagmorgen im Gemeindehaus von Werther für die Band des EGW, die mit zwei Auftritten zum Gelingen der Entlassfeier beitrug.

„Die Dynamik in Halle kann ich überhaupt nicht nachvollziehen“

Haller Pläne für eine neue Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe stoßen im Rat von Werther auf wenig Begeisterung

■ **Werther/Halle (DHS).** Auf wenig Begeisterung stieß jetzt im Stadtrat von Werther der Plan der Stadt Halle, eine Gesamtschule mit Oberstufe einzurichten. Bürgermeisterin Marion Weike hatte den Rat nach der Sitzung am Donnerstag darüber unterrichtet, dass die Haller Haupt- und Realschule umgewandelt werden sollen.

Als „Kirchturmdenken“ geißelte diesen Plan Thorsten Schmolke von den Grünen. Er empörte sich darüber, dass die Nachbarkommunen offenbar nicht eingebunden werden sollen. Schmolke wies darauf hin, dass es in Halle mit dem Kreis und dem Wirtschaftsgymnasium bereits zwei gymnasiale Oberstufen gebe.

„Die Dynamik in Halle kann ich überhaupt nicht nachvollziehen“, erklärte Bürgermeisterin Marion Weike. Es sei ihr nicht klar, woher dort auf einmal der dringende Wunsch nach einer dritten Sekundarstufe komme. Angesichts sinkender Schülerzahlen sei das „Aufrüsten“ der Nachbarorte in Sachen Schule für sie problematisch,

verwies Weike auf die geplante Gemeinschaftsschule in Versmold und die Pläne von Halle.

„Es kann sein, dass künftig dort drei Schulen konkurrieren, die in wenigen Jahren nicht mehr lebensfähig sein werden“, meinte die Bürgermeisterin mit Blick auf die Lindenstadt und kündigte weitere Infos für den nächsten Schulausschuss an.

Wunderbare Reise mit dem kleinen Prinzen

Theatergruppe »Rolle vorwärts« bringt die Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry auf die Bühne

■ **Werther (BNO).** „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, lautet das wohl bekannteste Zitat aus »Der kleine Prinz«, einem der erfolgreichsten Bücher der Literaturgeschichte. Jetzt brachte die Theatergruppe »Rolle vorwärts« die Geschichte aus der Feder von Antoine de Saint-Exupéry auf die Bühne in der Skaterhalle am Jugendhaus Checkpoint.

Seit Januar hatten sich die jungen Schauspieler und ihre Regisseur Jorge Lozano Freyette auf ihren großen Auftritt vorbereitet. „Die Akustik in der Skaterhalle ist ein bisschen schwierig, aber wir haben es hinbekommen“, freute sich Lozano Freyette, „das liegt nicht zuletzt daran, dass wir so tolle Talente in der Gruppe haben.“

Wie Recht der Ensembleleiter



Märchenhafte Geschichte: Der kleine Prinz (Nicola Vonk) gießt seine Blume (Ronja Struwe). FOTO: B. NOLTE

damit hatte, erwies sich am Freitag und Samstag bei den Aufführungen, die von insgesamt gut 70 Besuchern gefeiert wurden. Mit ganz viel Freude an der Schauspielkunst ließen die zehn bis zwölf Jahre alten Darsteller die Geschichte vom kleinen Prinzen lebendig werden, der von einem kleinen Asteroiden stammt und bei seiner Reise zu fremden Planeten viele kuriose Gestalten trifft.

Ronja Struwe, Nicola Vonk, Charlotte-Sophie Laege, Anouk Ewers, Johanna Friesen und Mika Poul Letmate begeisterten ihr Publikum restlos. Nicht zuletzt die tollen Kostüme, die Anja Friesen beigesteuert hatte, sowie die maskenbildnerische Arbeit von Melanie Thiessen ließen die Aufführungen zum Erfolg werden. Bühnenbild und Technik meisterten Kai Treptow und Torsten Grüter vom Checkpoint.



Benndorf verabschiedet

■ **Werther (DHS).** Annemarie Benndorf wurde im Anschluss an den öffentlichen Teil der Ratssitzung am Donnerstagabend aus dem Gremium verabschiedet. Die 64-jährige Erzieherin hatte bereits ihre Ämter als Fraktionsvorsitzende und als Ortsvereinsvorsitzende der SPD aufgegeben und dazu erklärt, es werde Zeit, dass Jüngere das Ruder übernehmen. Jetzt gab die erfahrene Kommunalpolitikerin auch ihren Sitz im Stadtrat ab. Seit 1995 war sie Fraktionsvorsitzende gewesen und 2004 hatte sie

auch den Ortsvereinsvorsitz übernommen. „Wenn man in einer Gemeinde Fuß fasst, hat man sich auch um das Wohl der Gemeinde zu kümmern“, lautet das politische Credo von Annemarie Benndorf. Bürgermeisterin Marion Weike ehrte die scheidende Ratsfrau mit einem Blumenstrauß und bedankte sich bei ihr für das langjährige Engagement in vielen Gremien. Auch die anderen Ratsfraktionen schlossen sich dem Dank an und überreichten Andenken und kleine Geschenke.

FOTO: W. ROSE